

Lieferengpässe und Personal- mangel bremsen Aufschwung

Die Geschäftslage der niedersächsischen Wirtschaft hat sich im 3. Quartal weiter verbessert, bleibt aufgrund von Material- und Personalmangel aber deutlich hinter dem Potenzial zurück. Dies spiegelt sich verstärkt in den rückläufigen Erwartungen der Unternehmen wider. Materialknappheit und große Preissteigerungen in der Industrie, Personalmangel nicht nur im Gast- und Verkehrsgewerbe kennzeichnen die aktuelle Situation.

Die Wirtschaftslage in Niedersachsen hat sich in vielen Branchen dennoch erneut verbessert. Die verbleibenden Corona-Beschränkungen betreffen hauptsächlich noch Veranstaltungen. Die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich dagegen eingetrübt. Die gesamten Investitions- und Personalplanungen wurden im 3. Quartal erneut nach oben angepasst.

Die **Industrie** befindet sich, mit Ausnahme des Bereichs Automotive, im Aufschwung. Lieferengpässe und stark steigende Rohstoffpreise bei Computerchips, Metallen oder Baumaterialien bedeuten für die Unternehmen einen erheblich größeren Aufwand. Dabei drücken die Preissteigerungen beim Material erkennbar auf die Erträge. Gleichzeitig bleiben die Auftragseingänge und der Auftragsbestand positiv. Besonders betroffen vom Materialmangel ist seit geraumer Zeit der Bereich Automotive plus Zulieferer. Ganze Werke stehen wieder still.

Die Auftragsbücher der **Bauwirtschaft** bleiben gut gefüllt. Die Geschäftslage könnte kaum besser sein, wäre da nicht der Materialmangel und insbesondere der Personalmangel. Fast alle Bauunternehmen sehen im Fachkräftemangel ein Geschäftsrisiko.

Der **Einzelhandel** konnte vom Nachholbedarf profitieren und hat sich im Sommer von den Schließungen etwas erholt. Dabei werden Geschäftslage und Erwartungen allerdings unterschiedlich beurteilt. Während Schuhgeschäfte und Elektronikhändler eine ungünstige Entwicklung melden, berichten Bekleidungsgeschäfte und Möbelhäuser von zufriedenstellenden Umsätzen und bleiben optimistisch. Der Aufschwung des **Großhandels** setzt sich fort. Die anhaltenden Probleme mit den Lieferketten drücken allerdings die Erwartungen.

Das Beförderungsvolumen im Güterverkehr bleibt hoch und wächst weiter. Die Personenbeförderung konnte bisher von den Corona-Lockerungen kaum profitieren. Insgesamt bleibt die Lage im **Verkehrsgewerbe** schwierig, da zum Fahrermangel nun auch noch deutlich steigende Kraftstoffpreise die Branche belasten.

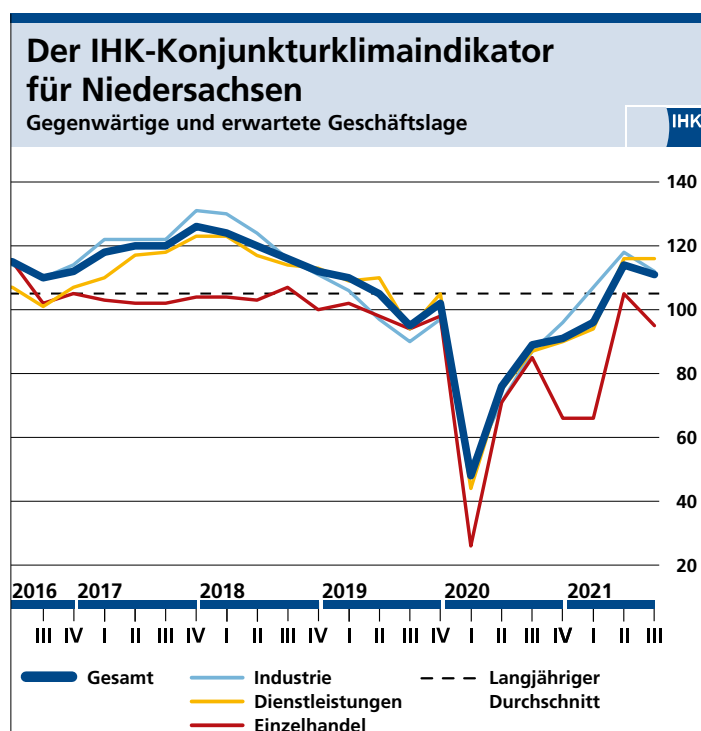
Das **Gastgewerbe** hatte einen guten Sommer und damit ein gutes 3. Quartal. Die Branche ist aufgrund der Personalsituation allerdings nur verhalten optimistisch: Fast alle Unternehmen haben zwar Personalbedarf, aber keine geeigneten Bewerber.

Die Geschäftslage der **Banken** wird als zufriedenstellend beurteilt, größere Veränderungen werden nicht erwartet. Das Kreditgeschäft mit Privatkunden und Unternehmen bleibt positiv. Das Geschäft der **Versicherungen** ist zufriedenstellend. Die hohen Schadenszahlungen der Sachversicherungen haben sich allerdings deutlich ausgewirkt.

Die **Dienstleistungsunternehmen** sind von Materialknappheit nur wenig betroffen. Die Geschäftsentwicklung ist stabil und überwiegend zufriedenstellend. Personenorientierte Dienstleistungen (Veranstaltungen, Freizeitwirtschaft) unterliegen dagegen immer noch Beschränkungen und sind weiterhin auf Corona-Hilfen angewiesen.

Ausblick

Die Lieferengpässe werden sich im kommenden Jahr entspannen, doch der Personalmangel wird, demographisch bedingt, eher zunehmen. Die Unternehmen reagieren sehr vielfältig auf den Fachkräftemangel, um gerade qualifiziertes Personal gewinnen zu können. Insgesamt wird sich der Aufschwung fortsetzen.

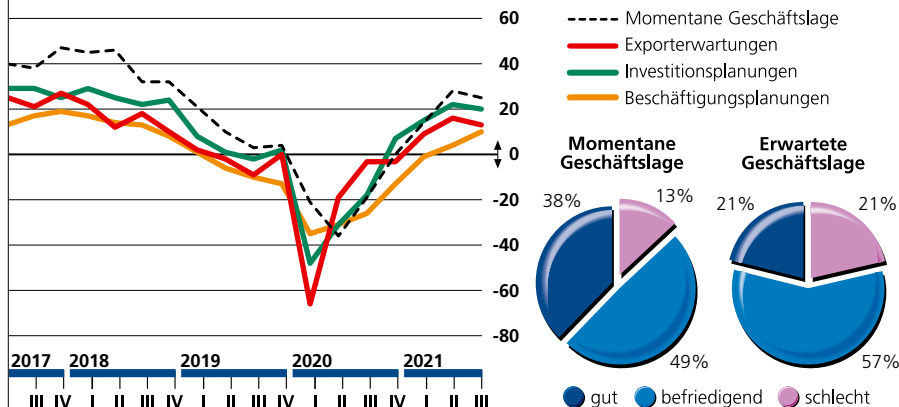


Konjunktur in den Hauptwirtschaftsbereichen

Industrie

IHK

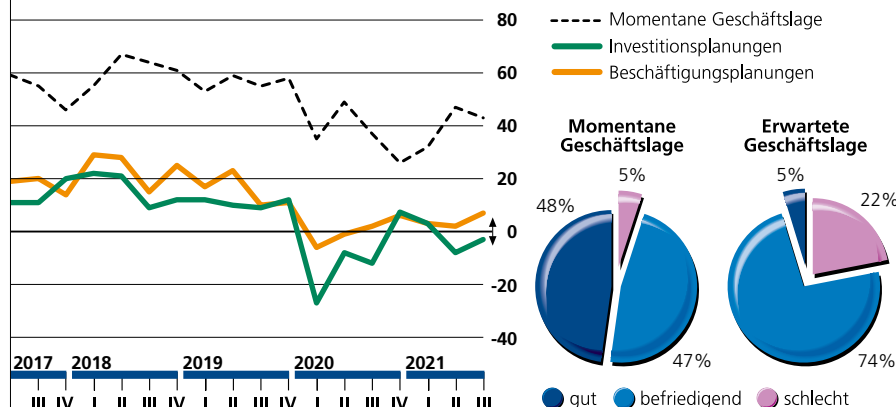
Die Industrie befindet sich im Aufschwung. Die Auftragseingänge sind weiter gestiegen. Lieferengpässe und stark steigende Rohstoffpreise bedeuten für die Unternehmen einen erheblich größeren Aufwand. Der Bereich Automotive leidet extrem unter dem Chipmangel, ganze Werke müssen erneut schließen.



Bauindustrie

IHK

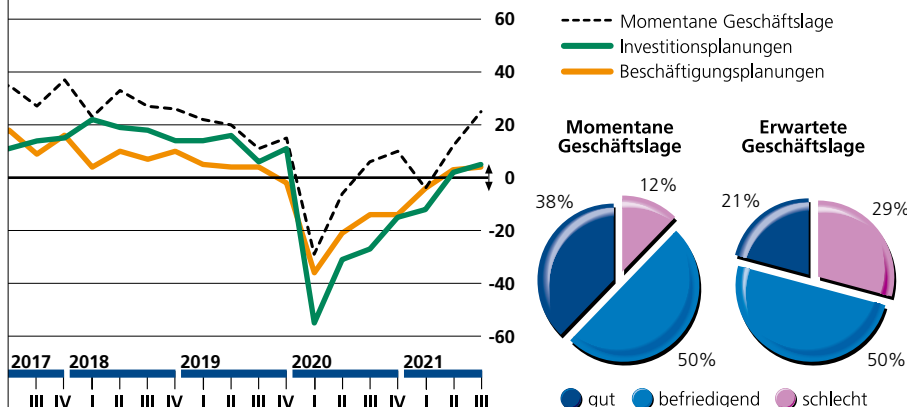
Die Geschäftslage ist gut, die Auftragsbücher prall gefüllt. Der Materialmangel erhöht allerdings den Aufwand. Immerhin hat sich die Lage bei Holz etwas beruhigt. Der Personal-mangel hält an und drückt auch die Geschäftserwartungen.



Großhandel

IHK

Die Geschäftslage hat sich gut entwickelt, die Umsätze sind deutlich gestiegen. Die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und die korrespondierenden Veränderungen bei den Großhandelspreisen verschiedener Produkte trüben die Erwartungen.



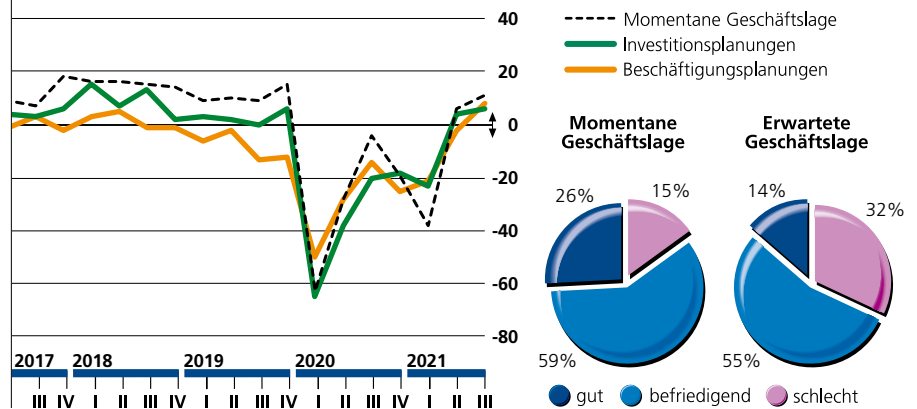
Saldo der Positiv-/Negativ-Antworten

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die Geschäftslage der Industrie (+25) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (38) abzüglich der negativen Antworten (13). Antworten wie „befriedigend“ oder „etwa gleichbleibend“ werden im Saldenkonzept vernachlässigt.

Einzelhandel

IHK

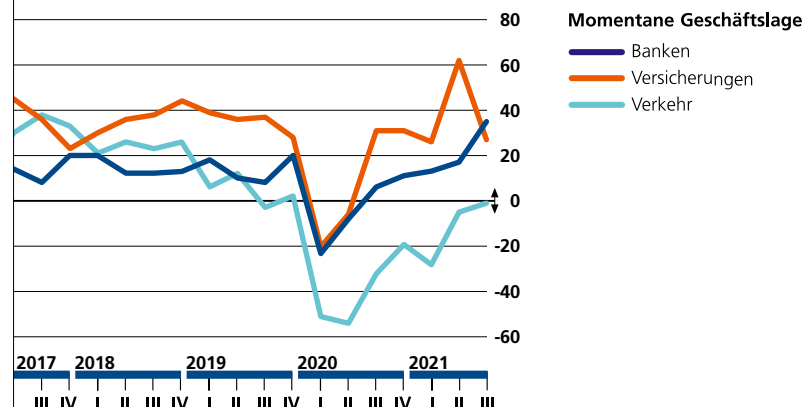
Vor allem der Bekleidungseinzelhandel konnte vom Nachholbedarf profitieren. Schuhgeschäfte und Elektronikhändler waren dagegen mit der Geschäftslage im 3. Quartal nicht zufrieden und die Erwartungen sind ungünstig. Erfreulicherweise steigt aber die Besucherfrequenz in den Städten weiter.



Dienstleistungen

IHK

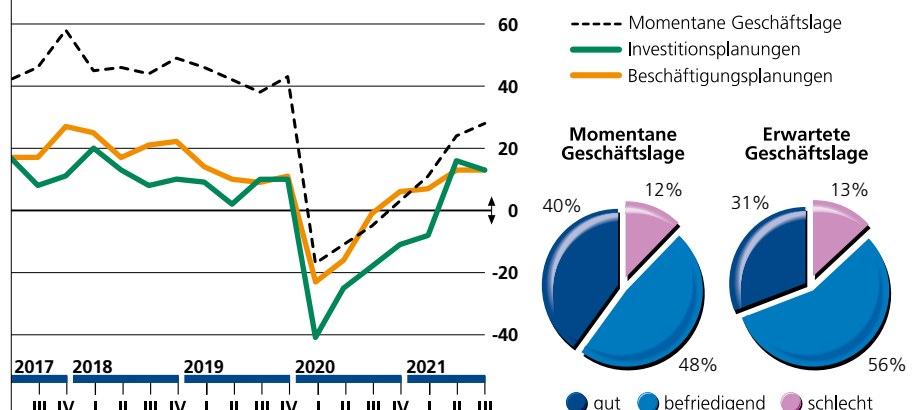
Die Frachtkapazitäten national und international sind knapp bzw. unzuverlässig und extrem teuer. Zusätzlich steigen die Dieselpreise. Die Geschäfte der Banken laufen stabil. Die Versicherungswirtschaft muss hohe Sachschäden verkraften, gleichzeitig steigt aber auch die Nachfrage nach Sachversicherungen.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

IHK

Die Dienstleistungsunternehmen sind von Materialknappheit nur wenig betroffen. Die Geschäftsentwicklung ist stabil und überwiegend zufriedenstellend. Personenorientierte Dienstleistungen (Veranstaltungen, Freizeitwirtschaft) unterliegen dagegen immer noch Beschränkungen.



Die ausführliche Tabelle mit den Umfrageergebnissen finden Sie im Internet unter www.hannover.ihk.de oder www.ihk-n.de

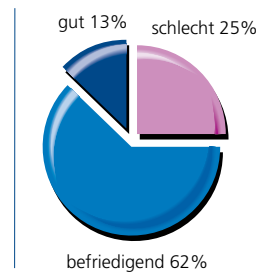
Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung beinhaltet dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die Umsätze bis zur Gewinnentwicklung.

Automotive

IHK

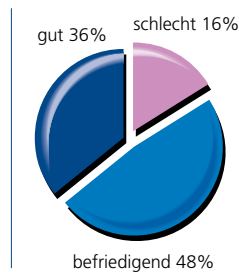
Der Chipmangel bremst die Produktion weiterhin aus, die Krise wird bis 2022 anhalten.



Papier, Pappe

IHK

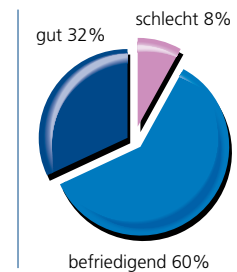
Auch Verpackungsmaterial aus Papier ist Mangelware. Die Hersteller bleiben optimistisch.



Elektrotechnik

IHK

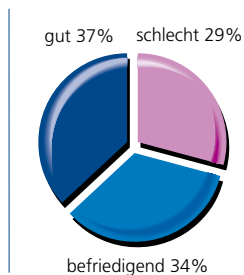
Der Auftragsbestand erreicht Rekordwerte, andere Indikatoren sind kaum schlechter.



Großhandel mit Maschinen und Ausrüstungen

IHK

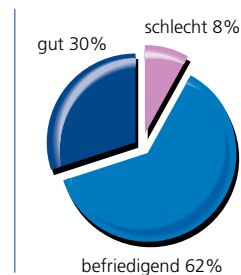
Die Geschäftsentwicklung ist gut, die Erwartungen zeigen wieder nach oben.



Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung

IHK

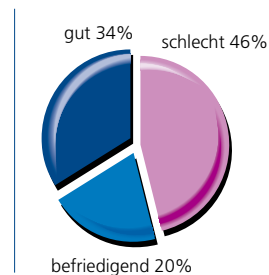
Der Nachholbedarf der Kunden bei Bekleidung ist groß, die Erwartungen bleiben hoch.



Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren

IHK

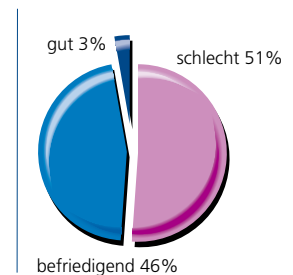
Eher schwache Geschäfte melden die Schuhgeschäfte. Der stationäre Handel rechnet kaum mit einer Besserung.



Autohäuser

IHK

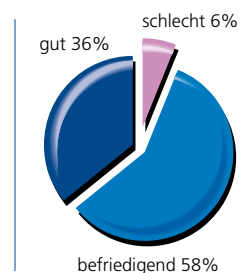
Die Autohäuser stehen vor schweren Zeiten: Die geringere Produktion an Neuwagen fehlt auch den Händlern.



Medien/IT

IHK

Die Digitalisierung treibt die Geschäfte an, die Auftragslage erreicht fast Rekordhöhe.



Gebäudebetreuung, GaLa-Bau

IHK

Das Geschäft läuft, die Erwartungen sind positiv, aber vor allem fehlen Hilfskräfte.

